

**Inhaltsbereich** Lehren und Lernen**2.5** Feedback und Beratung**2.5.1** Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.**Kontaktdaten**

Schulform	Gymnasium
Name der Schule	Julius-Stursberg-Gymnasium (166066)
Schulleitung	Frau Dr. S. Marten-Cleef
Adresse	Tersteegenstraße 85a 47506 Neukirchen-Vluyn
Telefon	02845/3081 oder 3082
E-Mail der Schule	166066.dienst@schule.nrw.de
Webadresse der Schule	www.jsg-nv.de

Praxisbeispiel

Titel	Lerncoaching
Ziel	Steigerung der Selbstverantwortlichkeit und Selbstwirksamkeit der SuS
Zielgruppe	Jahrgangsstufen 6 bis 9

Ausführliche Beschreibung des Praxisbeispiels**Pädagogische Zielsetzung:**

Der Ausgangspunkt für unsere pädagogische Maßnahme des „Lerncoachings“ war die Beobachtung, dass - unabhängig vom vorhandenen Leistungspotenzial – Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Schwierigkeiten mit der Organisation ihres Schulalltags (z.B. Erledigung von Hausaufgaben) deutlich unter ihren fachlichen Leistungsmöglichkeiten blieben. Die Betreuung der SuS im Unterricht reicht nicht aus, um tiefgehende Schwierigkeiten im Lernverhalten zu beheben und die Selbstlernkompetenz zu stärken. So deutet z.B. das ständige Vergessen der Unterrichtsmaterialien und Hausaufgaben zunächst auf Probleme im Selbstmanagement der Schülerin/des Schülers hin. Dies gilt es zu stärken, um die vorhandene fachliche Lernkompetenz dadurch aufzubauen. Deshalb sollte unsere Arbeit mit den Schülern stärker durch systemisches Denken geprägt sein. Systemisches Denken ist immer ressourcenorientiert.

Zum Coaching-Team:



Das Team der Coaches besteht nur aus Kolleginnen und Kollegen, die sich freiwillig im Coaching engagieren möchten. Gleichzeitig findet die Coachingtätigkeit Anrechnung im Stundendeputat. Die Zahl der zur Verfügung stehenden Coaches bestimmt dabei die Zahl der SuS, die gecoacht werden können.

Unser Beratungsansatz:

Das Grundprinzip ist das verlässlich und kontinuierlich stattfindende Gespräch zwischen SuS und Coach. Dabei wird der Schüler unvoreingenommen mit seinen Stärken und Schwächen positiv angenommen. Das Ziel dieses Beratungsansatzes ist der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses, das der Schülerin/dem Schüler dabei hilft, Strategien zur Bewältigung seines Schüleralltags und zur Stärkung seiner Potenziale zu entwickeln.

Zum Ablauf des Coachingverfahrens:

Zentrales Instrument ist ein Rückmeldebogen, der viele Aspekte des Lern- und Arbeitsverhaltens widerspiegelt. Dieser wird am Ende jeder Unterrichtsstunde von den Fachlehrern ausgefüllt. Er bildet die Gesprächsgrundlage bei jedem Coaching-Termin, mit dem Ziel der positiven Verstärkung der Lernpotenziale des Schülers. Er wird am Ende der Woche von den Eltern abgezeichnet.

Optional stehen dem Coach zur Diagnostik Fragebögen zur Verfügung, die er von der Schülerin/dem Schüler, den Eltern oder den Fachlehrern bearbeiten lassen kann.

Am Ende des Halbjahres wird kontrolliert, ob eine Weiterführung notwendig ist. In vielen Fällen kann das Coaching nach einem Halbjahr mit positiver Bilanz beendet werden.

Kontaktpersonen

Kontaktdaten der Ansprechpartnerin/ des Ansprechpartners	Hedda Engbers (Mittelstufenkoordinatorin) 02845 - 3081 engbers@jsg-nv.de
--	---

Kontaktmöglichkeiten

Telefonisch	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
E-Mail	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Persönliches Gespräch	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input type="checkbox"/> Nein
Hospitation	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input type="checkbox"/> Nein